



Meike Finkler, Landrat Axel Lehmann, Kathrin Engelage, Birgit Gilke

Update Schlaganfall-Lotsen im Klinikum Lippe

Über 80 Patienten werden begleitet

In der vorletzten EINGESCHOBEN haben wir das Projekt „Stroke-OWL-Schlaganfall-Lotsen“ vorgestellt. Zeit für ein kurzes Update. Wie erwähnt bezieht sich das Projekt auf ganz OWL und wird somit auch in den Kreisen GT, HF, PB, HX und der Stadt Bielefeld durchgeführt. Minden nimmt bislang (noch) nicht teil. Insgesamt sollen in ganz OWL 2.000 Patientinnen und Patienten in das Projekt „eingeschlossen“ werden. Ziel ist die Beweisführung, dass ein strukturiertes Case Management die Re-Infarktrate senkt und die gesellschaftliche Teilhabe der Betroffenen gleichzeitig erhöht. Dafür werden die im Stroke OWL-Projekt versorgten Patienten mit Patienten im Sauerland und Münsterland verglichen, die nicht durch eine Schlaganfall-Lotsin betreut wurden.

Zum Zeitpunkt der damaligen Berichterstattung durchliefen die Lotsinnen gerade eine Schulung der Stiftung Deutsche Schlaganfallhilfe. Am 11. Juni 2018 wurde der erste Patient eingeschrieben. Mittlerweile werden über 80 Patientinnen und Patienten durch die drei Lotsinnen Kathrin Engelage, Birgit Gilke und Meike Finkler betreut. Im letzten Monat hat Landrat Dr. Axel Lehmann die Projektpatenschaft für die drei lippischen Lotsinnen übernommen.

Nicht jeder Schlaganfallpatient im Kreis Lippe kann durch die drei Lotsinnen betreut werden. Voraussetzung ist ein „frischer Schlaganfall“ mit einem Aufenthalt auf der Stroke Unit. Dazu

andere massiv ausgeprägte Grunderkrankung, die den Schlaganfall noch überlagern kann.

Für die drei Lotsinnen sind besonders mit den Besuchen in der Rehabilitationsklinik und der Häuslichkeit der Patientinnen und Patienten ganz neue Eindrücke verbunden. „Die eigentliche Herausforderung setzt immer erst dann ein, wenn der Patient wieder in der eigenen Häuslichkeit ist“, sagen die drei übereinstimmend. Vorher ist zwar immer der Schock über das Ereignis selbst zu verarbeiten, aber erst zu Hause treffen die ursprüngliche Lebenssituation und die existierende Einschränkung ganz ungeschminkt aufeinander.

Die Lotsinnen im O-Ton: In den ersten Monaten unserer Tätigkeit hat sich gezeigt: So unterschiedlich wie die Symptome eines Schlaganfalls sind, so unterschiedlich ist auch die individuelle Betreuung. Jeder Betroffene und seine Angehörigen stellen neue Herausforderungen an uns. Das geht über die Aufklärung der Schlaganfall-Risikofaktoren, bis hin zum Pflegebett im Wohnzimmer. Zu wissen, es gibt einen festen Ansprechpartner vermittelt den Betroffenen und seinen Angehörigen oft eine gewisse Sicherheit.

Interview mit Meike Finkler unter <https://www.rote-karte-dem-schlaganfall.de/das-rote-sofa/die-medizinische-fachangestellte-und-schlaganfall-lotsin-meike-finkler>